

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008

Arabella-Klinik GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 28.08.2009 um 13:46 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Allgemeine Chirurgie (importiert am 13.08.2009 16:29)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD

- B-[2].7 Prozeduren nach OPS
- B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] **Augenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] **Anästhesie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Arabella-Klinik GmbH im 19. Stock des Arabella Sheraton Hotels

## **Fachklinik für Hals-Nasen-Ohren Heilkunde, Plastische Chirurgie, Hernienchirurgie, Augenheilkunde**

Der vorliegende Qualitätsbericht der Arabella-Klinik GmbH in München zeigt das Leistungsspektrum der medizinischen Versorgung in unserem Krankenhaus auf und bildet die Qualität der Patientenversorgung ab.

Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Qualitätssicherung stellt für uns eine entscheidende Grundlage zur Absicherung und Verbesserung der erbrachten Leistungen dar.

Unsere Klinik wurde 1971 gegründet und seitdem fortlaufend modernisiert. Heute verfügt unser Haus über verschiedene Fachabteilungen mit ihren Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten. Dazu gehören: Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Plastische Chirurgie, Hernienchirurgie, Anästhesiologie und Augenheilkunde.

Die familiäre Atmosphäre, anspruchsvoller Komfort sowie der Einsatz moderner Behandlungs- und Operationsmethoden unter Berücksichtigung optimaler Versorgungskonzepte ist die Basis unserer Unternehmenskultur.

Dabei legen wir Wert auf beste pflegerische Betreuung sowie einen hohen technischen und medizinischen Standard. Die erstklassige Küche und die Annehmlichkeiten eines internationalen 4-Sterne-Hotels runden einen Aufenthalt bei uns ab.

Wir verstehen die Vorlage des Qualitätsberichtes als einen wesentlichen Schritt, um unser Qualitätsbewusstsein sowie unsere vielfältigen Leistungen transparent unseren Patienten, Geschäftspartnern und Kunden zu vermitteln. In den folgenden Kapiteln ist der aktuelle Stand zu all unseren Fachbereichen dargestellt.

#### **Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Priv. Doz. Dr. med. Lars Mielke	Geschäftsführer	+49 (0) 89 922 092 - 204	+49 (0) 89 922 092 - 326	

#### **Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Elmar Entholzner	Chefarzt Anästhesie	+49 (0) 89 922 092 - 204	+49 (0) 89 922 092 - 326	entholzner@arabellaklinik.de

#### **Links:**

<http://www.arabella-klinik.de>

#### **Sonstiges:**

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Priv. Doz. Dr. med. Lars Mielke, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Arabella-Klinik GmbH  
Arabellastr. 5/19  
81925 München

### **Telefon:**

+49 (0) 89 / 922092 - 0

### **Fax:**

+49 (0) 89 / 922092 - 111

### **E-Mail:**

info@arabellaklinik.de

### **Internet:**

<http://www.arabella-klinik.de>

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260910591

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Arabella-Klinik GmbH

### **Art:**

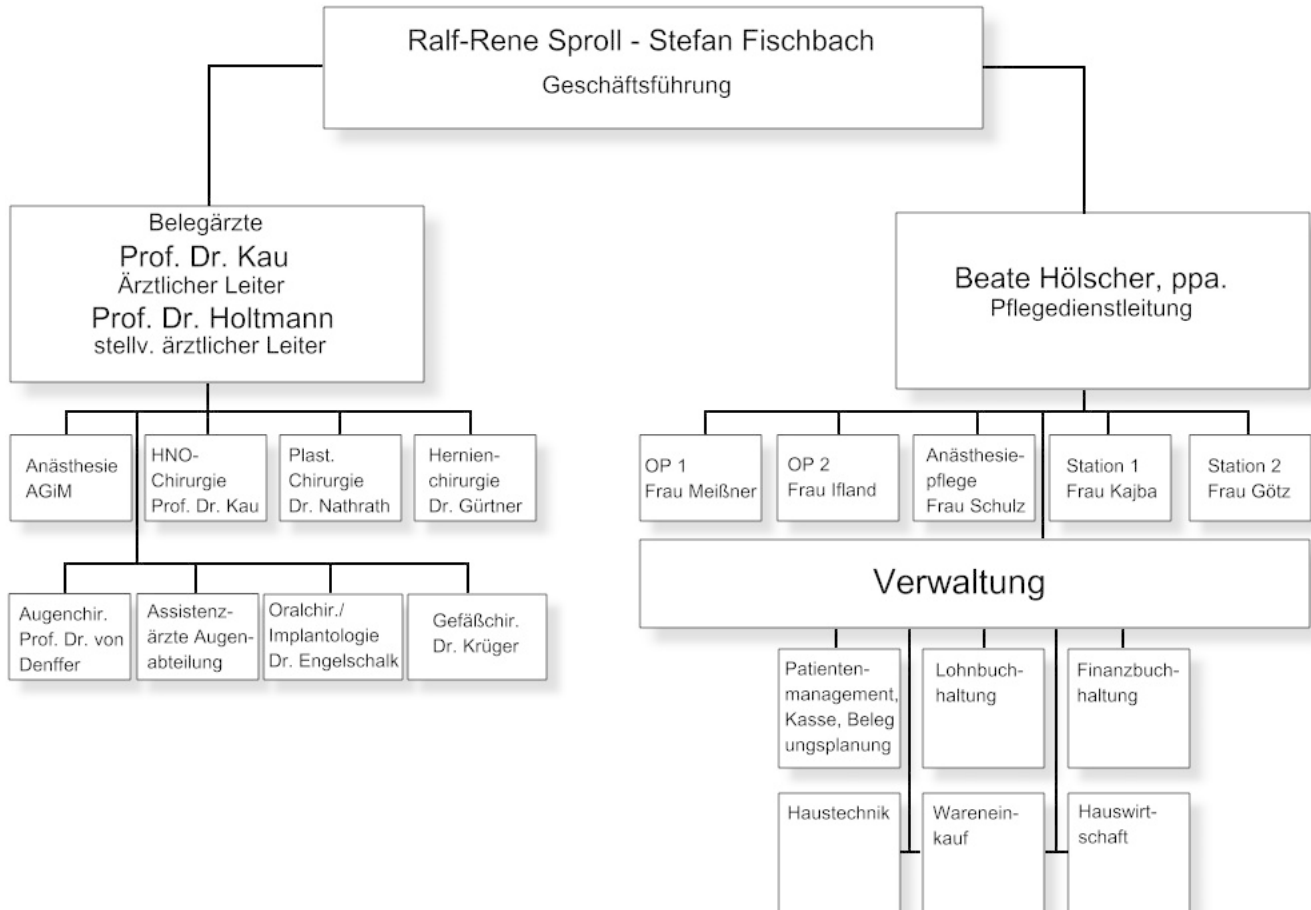
privat

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm ARABELLA-KLINIK GMBH



Stand 31.12.2008

Organigramm: Organigramm der Arabella-Klinik GmbH

Zur Geschäftsführung der Arabella Klinik GmbH gehören im Jahr 2008 Herr Ralf-Rene Sproll (Eintritt 01.05.2007) und Herr Stefan Fischbach (Eintritt 01.11.2006).

Direkt der Geschäftsführung unterstellt sind die Belegärzte mit einem Ärztlichen Leiter Herrn Prof. Dr. Kau und seinem Stellvertreter Herrn Prof. Dr. Holtmann. Die verschiedenen Fachabteilungen haben jeweils einen ärztlichen Abteilungsleiter. So ist Herr Prof. Dr. Kau zuständig für den Fachbereich Hals-Nasen-Ohren Chirurgie, Herr Dr. Nathrath für die Plastische Chirurgie, Allgemeinchirurgie ist unterteilt in Hernienchirurgie Frau Dr. Gürtner, Gefäßchirurgie Frau Dr. Krüger und Oralchirurgie/Implantologie Herr Dr. Engelschalk. Im Fachbereich Augenheilkunde ist Herr Prof. Denffer zuständig und für die

Anästhesieabteilung die AGIM (Anästhesiegemeinschaft in München).

Ebenfalls der Geschäftsführung unterstellt ist die Pflegedienstleitung Frau Hölscher, die auch als Prokuristin fungiert. Frau Hölscher sind die Pflegebereiche, die Operationssäle und die Anästhesie-Pflege sowie die Verwaltung unterstellt.

Die Verwaltung ist untergliedert in Patientenmanagement mit Kasse und Belegungsplanung, Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung, Haustechnik, Wareneinkauf und in die Hauswirtschaftsabteilung.

### **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

trifft nicht zu / entfällt

### **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

trifft nicht zu / entfällt

### **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/-management	Der Umgang mit Schmerzmitteln wird bei uns sehr ernst genommen. Wir wollen, dass unsere Patienten schmerzfrei sind. Hierfür haben wir ein Schmerzprotokoll entwickelt, in welchem die Patienten ihre Schmerzen auf einer Skala angeben können. Dementsprechend wird die Schmerzmedikation von den Fachärzten ausgewählt.

### **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.2** Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

60 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

2960

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Sonstige Zählweise:**

0 (Die Klinik ist eine reine Belegarztambulanz. Die Fachärzte haben die Möglichkeit kleinere Eingriffe ambulant in ihren Praxen aber auch hier in der Klinik durchzuführen. )

## **A-14** Personal des Krankenhauses

### **A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	26 Personen	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0 Vollkräfte	

### **A-14.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	30,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,9 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie (importiert am 13.08.2009 16:29)

### **B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie (importiert am 13.08.2009 16:29)

#### **Art der Abteilung:**

Belegabteilung

#### **Fachabteilungsschlüssel:**

1500

#### **Weitere Fachabteilungsschlüssel:**

Nr.	Fachabteilung:
1900	Plastische Chirurgie

### **B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie (importiert am 13.08.2009 16:29)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 13.08.2009 16:29):	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC00	Hernienchirurgie	Frau Dr. Gürtner ist Spezialistin für den Bereich Hernienchirurgie. Es gibt 2 verschiedene OP-Methoden für die Behandlung von Hernien, die in der Klinik zur Anwendung kommen. Einmal die Netzverstärkung mit spannungsfreiem Verschluss des Defektes (z.B. Sublay-Technik, Onlay-Technik) oder die Übernäherung des Defektes (Shouldice-Repair).
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 13.08.2009 16:29):	Kommentar / Erläuterung:
VC00	Oralchirurgie/Implantologie	Herr Dr. Engelschalk ist Facharzt für oralchirurgische Eingriffe sowie Anfertigungen von feststehendem Zahnersatz. Diesen Versorgungsschwerpunkt bieten wir vor allem für Patienten an, die eine starke Sedierung z.B. Intubationsmaske bei ausgedehnten Operationen oder bei Angstpatienten benötigen.
VC00	Plastische Chirurgie	Herr Dr. Nathrath ist Spezialist für plastische und ästhetische Chirurgie. Das Leistungsspektrum umfasst Eingriffe in den Bereichen Gesicht, Brust, Fettgewebe, Bauch Extremitäten, Haut- und Faltenbehandlung, Haare, Venen, Krampfadern und Besenreisern.

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie (importiert am 13.08.2009 16:29)]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Interdisziplinär	Die Klinik arbeitet interdisziplinär. Aus diesem Grund gelten alle Leistungsangebote, die im Bereich A-9 aufgeführt wurden auch für die Abteilung Allgemein Chirurgie.

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie (importiert am 13.08.2009 16:29)]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Interdisziplinär	Die Klinik arbeitet interdisziplinär. Aus diesem Grund gelten alle Leistungsangebote, die im Bereich A-10 aufgeführt wurden auch für die Abteilung Allgemeine Chirurgie.

### **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:**

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	9	Leistenbruch (Hernie)
2	K43	8	Bauchwandbruch (Hernie)
3	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C43	<= 5	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
3	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
3	C77	<= 5	Nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
3	C79	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
3	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
3	D21	<= 5	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
3	D24	<= 5	Gutartiger Brustdrüsentumor

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	16	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-469	9	Sonstige Operation am Darm
2	5-903	9	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
4	5-894	7	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5	5-385	6	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
6	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-091	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
6	5-092	<= 5	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte
6	5-093	<= 5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides

## **B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

## **B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[1].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit einer Praxis
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	in Kooperation mit einer Praxis

## **B-[1].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	4 Personen	

### **B-[1].12.2** Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	30,3 Vollkräfte	3 Jahre	Die Anzahl der Pflegekräfte gilt für die gesamte Klinik, da die Stationen/Fachabteilungen interdisziplinär arbeiten.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Die Anzahl der Pflegekräfte gilt für die gesamte Klinik, da die Stationen/Fachabteilungen interdisziplinär arbeiten.
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **B-[1].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



# B-[2] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)

## B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2600

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29):	Kommentar / Erläuterung:
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29):	Kommentar / Erläuterung:
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Interdisziplinär	Die Klinik arbeitet interdisziplinär. Aus diesem Grund gelten alle Leistungsangebote die im Bereich A-9 aufgeführt wurden auch für die Abteilung HNO.

### **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Interdisziplinär	Die Klinik arbeitet interdisziplinär. Aus diesem Grund gelten alle Leistungsangebote, die im Bereich A-10 aufgeführt wurden auch für die Abteilung HNO.

### **B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

2143

### **B-[2].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------------------------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J34	903	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J32	445	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J35	344	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	H66	75	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
5	J38	47	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
6	H80	41	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
7	H65	30	Nichteitrige Mittelohrentzündung
8	D11	28	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
9	H71	23	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
10	S02	22	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-214	1175	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
2	5-215	1143	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-224	495	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-281	309	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5	5-195	145	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
6	5-222	106	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
7	5-300	85	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
8	5-221	76	Operation an der Kieferhöhle
9	5-218	56	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-282	49	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln

### **B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit einer Praxis
AA28	Schlaflabor		Ja	

### **B-[2].12 Personelle Ausstattung**

#### **B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	13 Personen	

## B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	30,3 Vollkräfte	3 Jahre	Die Anzahl der Pflegekräfte gilt für die gesamte Klinik, da interdisziplinär gearbeitet wird.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Die Anzahl der Pflegekräfte gilt für die gesamte Klinik, da interdisziplinär gearbeitet wird.
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

## B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

# B-[3] Fachabteilung Augenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)

## B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Augenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2700

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29):	Kommentar / Erläuterung:
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29):	Kommentar / Erläuterung:
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA00	Lasersprechstunde	
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA15	Plastische Chirurgie	

**B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Interdisziplinär	Die Klinik arbeitet interdisziplinär. Aus diesem Grunde gelten alle Leistungsangebote die im Bereich A-9 aufgeführt wurden auch für die Abteilung Augenheilkunde.

**B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde (importiert am 13.08.2009 16:29)]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Interdisziplinär	Die Klinik arbeitet interdisziplinär. Aus diesem Grund gelten alle Leistungsangebote die im Bereich A-10 aufgeführt wurden auch für die Abteilung Augenheilkunde.

**B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:**

752

## B-[3].6 Diagnosen nach ICD

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	330	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H35	206	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
3	H40	52	Grüner Star - Glaukom
4	H34	38	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
5	H33	24	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
6	H26	16	Sonstiger Grauer Star
7	H11	12	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges
7	H54	12	Blindheit bzw. Sehschwäche
9	E14	10	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit des Auges
10	H17	9	Narbe bzw. Trübung der Hornhaut des Auges

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	353	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-158	333	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
3	5-154	53	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
4	5-149	38	Sonstige Operation an der Augenlinse
5	5-985	36	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
6	5-131	28	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
7	5-113	16	Operativer Ersatz der Bindehaut des Auges

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-125	13	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
8	5-143	13	Operative Entfernung der Augenlinse mit ihrer Linsenkapsel
10	5-132	12	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper

### **B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser		Ja	CO2-Laser, Dioden-Laser, Argon-Laser

### **B-[3].12 Personelle Ausstattung**

#### **B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	9 Personen	

### B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	30,3 Vollkräfte	3 Jahre	Die Anzahl der Pflegekräfte gilt für die gesamte Klinik, da die Stationen/Fachabteilungen interdisziplinär arbeiten.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,9 Vollkräfte	1 Jahr	Die Anzahl der Pflegekräfte gilt für die gesamte Klinik, da die Stationen/Fachabteilungen interdisziplinär arbeiten.
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

# B-[4] Fachabteilung Anästhesie

## B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie

### Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

### Fachabteilungsschlüssel:

3700

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesiologie/Notfallmedizin	Die sieben Operationssäle der Klinik sind mit modernsten Geräten zur Durchführung der Narkose und Monitoren zur Bewachung der Vitalfunktionen ausgestattet. Zusammen mit qualifizierten und motivierten Fachpflegekräften werden alle gängigen Behandlungsmethoden zur Schmerzausschaltung während und auch nach der Operation eingesetzt.

## B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

0

## **B-[4].6 Diagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[4].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[4].11 Apparative Ausstattung**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[4].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	12 Personen	Anästhesiegemeinschaft in München ( <a href="http://www.anaemuc.de">www.anaemuc.de</a> )

## B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	7 Vollkräfte	3 Jahre	Anästhesiepflegekräfte
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

## B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

# Teil C - Qualitätssicherung

**C-1** Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

**C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

**C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

**Für uns steht das Wohl des Patienten an erster Stelle.**

Wir sind für Sie da, mit Menschlichkeit und modernster Technik.

Ziel unseres Qualitätsmanagements ist es, ein Höchstmaß an Zufriedenheit sowie eine optimale und individuelle Versorgung für unsere Patienten zu erreichen.

Ihre Genesung und ihr Wohlbefinden liegen uns am Herzen. Die enge Kooperation und Kommunikation zwischen Ärzten, Pflegepersonal und mit allen anderen Berufsgruppen schafft Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen für unsere Patienten.

### **Patientenorientierung**

Das Wohl unserer Patienten hat oberste Priorität. Unser ganzes Tun und Handeln dient diesem Ziel. Dafür sind erfahrene Fachärzte, Spezialisten auf ihrem Gebiet, rund um die Uhr für Sie da. Eine optimale medizinische und pflegerische Versorgung ist Ihnen garantiert und gibt Ihnen die gewünschte Sicherheit. Wir gehen direkt auf Ihre Wünsche ein, bieten Ihnen Hotelcharakter und sind auch speziell auf unsere internationalen Patienten eingestellt.

Hervorragende und individuelle Behandlung wird Ihnen durch unser Fachpersonal in der Pflege, im OP und im Anästhesiebereich garantiert. Durch das Belegarztsystem werden Sie von dem Facharzt Ihres Vertrauens betreut. Bereitschaftszeiten in der Nacht und am Wochenende werden von den jeweilig zuständigen Fachärzten abgedeckt. So ist eine optimale Versorgung an 24 Stunden gewährleistet.

Die Arabella Klinik liegt in der 19. Etage des Arabellahauses im Arabellapark. Die Zimmer sind hell, großzügig und komfortabel, mit Bad/WC, Telefon, TV und teilweise mit Radio ausgestattet. Sie verfügen alle über einen Balkon mit herrlicher Fernsicht. Das Essen kommt frisch zubereitet aus der Küche des „Vier-Sterne-Hotels“ Arabella Sheraton Hotel. Unsere Patienten können selbst aus einer Speisekarte auswählen, die selbstverständlich gesundheitliche Aspekte wie auch internationale Wünsche und Bedürfnisse in besonderem Maße berücksichtigt. Wartezeiten werden bei uns so weit wie möglich minimiert. Durch direkte Wege und Ansprechpartner innerhalb der Abteilungen bieten wir schnelle und effektive Informationswege.

## **Verantwortung und Führung**

Ständiger Austausch zwischen Pflegedienstleitung und Geschäftsführung erhöht die Führungssicherheit und lässt schnelle und klare Entscheidungen zu. In den monatlich stattfindenden Leitungsbesprechungen werden aktuelle Probleme diskutiert, Lösungen herbei geführt und gemeinsame Ziele entwickelt, die zu Verbesserungsmaßnahmen für die einzelnen Abteilungen führen. Neue Ideen werden auch durch Praktiken aus dem Bereich Gesundheitsmanagement eingebracht, angeregt und teilweise umgesetzt.

## **Mitarbeiterorientierung**

Die Stärkung und Unterstützung der fachlichen und sozialen Kompetenz unserer Mitarbeiter und deren Entwicklung hat eine hohe Priorität in der Arabella Klinik. Durch folgende Maßnahmen werden unsere Mitarbeiter gefördert und unterstützt:

- monatlich durchgeführte Leitungsbesprechungen
- regelmäßige Teambesprechungen
- Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen
- Dienstplangestaltung unter Berücksichtigung der Wünsche (Wunschbuch)
- gemeinsame Weihnachtsfeier und Biergartenbesuche
- Freistellung für Weiterbildungen wie Stationsleitungskurse und Qualitätsberater
- Gesundheitsmanagementausbildung
- Teilnahme an internen und externen Fortbildungen
- Erhalt von verbilligten Essensmarken für Hotelessen
- Einsatz ausschließlich von Pflegefachpersonal

## **Zielorientierung und Flexibilität**

Jährlich werden Ziele für die einzelnen Abteilungen definiert, deren Einhaltung und Erfüllung hohe Priorität hat. Sie bringen den stetigen Verbesserungsprozess voran.

## **Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern**

Klare und definierte Einarbeitung und Schulung der Mitarbeiter minimieren die Fehlerquote. Schriftliche Behandlungsstandards der einzelnen Belegärzte geben Arbeits- und Planungssicherheit. Das hohe Maß an Offenheit und Vertrauen zwischen Ärzten und Pflegepersonal lässt auch den Umgang mit Fehlern, deren Beseitigung und weitere

Lösungen und Verbesserungen erreichen.

#### **Der kontinuierliche Verbesserungsprozess zeigt sich unter anderem in folgenden Projekten**

- Erarbeitung von Pflege- und Behandlungsstandards in enger Zusammenarbeit von Pflegepersonal und Belegärzten
- Einführung einer überarbeiteten Pflegedokumentation
- Einführung von Zielvereinbarungsgesprächen
- Erarbeitung und Einführung eines Konzeptes zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Patienteninformationsmappen für die Patientenzimmer

## **D-2 Qualitätsziele**

Mit einer Vielzahl an Projekten und Maßnahmen - strukturell und personell - arbeiten wir an der Umsetzung unserer Qualitätsziele und somit an der Patienten-, Kunden-, Dienstleiter- und Mitarbeiterzufriedenheit. In dem folgenden Abschnitt finden Sie wichtige Aufgaben aus dem Jahr 2008:

- Überarbeitung der Patientendokumentation mit dem Ziel eine einheitliche, übersichtliche und vollständige Dokumentation für den Pflegebereich zu erstellen
- Überarbeitung der OP - Organisation mit dem Ziel, der Wirtschaftlichkeit, den Anliegen unserer Kunden - den Belegärzten und den Wünschen unserer Patienten sowie den Mitarbeitern gerecht zu werden
- Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit
  - Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeiter
  - Mitarbeitergespräche mit Feedback und Zielvereinbarungen
  - Einbezug der Mitarbeiter bei der Erstellung der Dienstpläne (Wunschbuch)

#### **Ziele für das nächste Jahr:**

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000
- Einführung eines Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000

#### **Innerbetriebliche Fortbildungen:**

- Vorgehen bei Nadelstichverletzungen, 2x jährlich
- Schulung zur Biostoffverordnung, 2x jährlich
- Unterweisung nach Gefahrstoffverordnung, 1x jährlich
- Vorbeugende Brandschutzfortbildung in Theorie und Praxis, 2x jährlich
- Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz, 1x jährlich
- Reanimations- und Notfallfortbildung, 2x jährlich
- Arbeitssicherheitssitzungen, 3-4x jährliche
- Arbeitssicherheit durch geschulte Arbeitsschutz- und Hygienebeauftragte, 2x jährlich
- Kontrolle der Arzneimittel durch die Versorgungsapotheke, 2x jährlich
- Apotheke - monatliche Kontrolle der Arzneimittel durch das Pflegepersonal

### **D-3** Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Qualitätsberaterin ist Frau I. Götz. Sie ist Stationsleitung der Station 2 und hat die Weiterbildung im Bereich Qualitätsmanagement mit der Bezeichnung Qualitätsberater absolviert. Frau I. Götz steht im engen Kontakt mit der Pflegedienstleitung Frau Hölscher sowie der Geschäftsführung Herrn Sproll. Es werden Projekte (z.B. Standards, Pflegedokumentation) evaluiert und neue Projektideen besprochen sowie ins Leben gerufen. Frau I. Götz ist Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiter der Klinik zu Fragen des Qualitätsmanagements.

#### **Folgende Projektgruppen waren 2008 im Einsatz:**

- Belegarztbesprechungen mehrmals jährlich
  - Hier werden aktuelle Belegungszahlen vorgestellt und analysiert. Neuerungen im Bereich der Medizin werden besprochen (z.B. neuer EBM Katalog) und personelle Entscheidungen mitgeteilt (z.B. neue Belegärzte, neue Geschäftsführung)
- Projektgruppe Verbesserung der Pflegedokumentation, bestehend aus Pflegekräften aus beiden Stationen sowie Pflegedienstleitung
- Leitungsbesprechungen einmal monatlich
  - Hier werden aktuelle Neuerungen (neue Gesetze, Projektgruppen, Abläufe), auftretende Probleme sowie Kritikpunkte besprochen und entsprechend die Aufgaben an die Leitungen mit zeitlicher Vorgabe verteilt
- Team- und Bereichsbesprechungen in regelmäßigen Abständen, mindestens 6x jährlich
  - Hier werden aktuelle Probleme wie z.B. Anpassung des Personals bei Unter- oder Überbelegung, Ergebnisse der Projektgruppen oder auch Urlaubspläne besprochen

- Einhaltung der Gesetzlichen Vorschriften wie
    - Umsetzung des Medizinproduktegesetzes mit verschiedenen Kontrollen
    - Hygienestandards im Bereich z.B. Trinkwasserverordnung, Überprüfung Sterilisator und Lüftungsanlagen
    - Hygienebegehungen mit Entnahmen und Kontrollen gemäß RKI (Robert-Koch-Institut) Vorschriften/ Richtlinien
- Sämtliche Projekte/Neuerungen werden allen Mitarbeitern in der Klinik durch Aushänge in der Klinik bzw. auf den Stationen zugänglich gemacht.

## **D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Instrumente des Qualitätsmanagements dienen dazu, allgemeine Probleme oder Verbesserungspotentiale aufzuspüren, sie zu überprüfen und die Konsequenzen daraus zu ziehen.

**In der Arabella Klinik werden kontinuierlich folgende Instrumente des Qualitätsmanagement eingesetzt:**

**1. Patientenbefragungen:** Spezielle Fragebögen erfassen die allgemeine Patientenzufriedenheit oder konkrete Erfassungen werden im Hinblick auf bestimmte Teilbereiche (Essen, Betreuung, Wartezeiten, Schmerztherapie) durchgeführt.

**2. Belegarztgespräche:** Verbindliche Behandlungsstandards werden zusammen mit den Belegärzten erarbeitet, halbjährlich evaluiert und sind für die betreffenden Mitarbeiter zugänglich.

**3. Beschwerdemanagement:** Patienten- und Kundenbeschwerden können jederzeit an das betreuende Personal weitergegeben werden, sie werden sofort bearbeitet und lösungsorientiert umgesetzt. Im Bedarfsfalle werden die Pflegedienstleitung oder Geschäftsleitung informiert.

**4. Mitarbeiterbefragungen, Mitarbeitergespräche:** In strukturierten Gesprächen werden auf allen Führungsebenen individuelle Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitern besprochen. Als Instrument der Mitarbeiterführung kann jeder Mitarbeiter seinen Bedürfnissen und Neigungen entsprechend den gegebenen Möglichkeiten gefördert und unterstützt werden.

**5. Hygienemanagement:** Es werden die gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen, Vorschriften und Aushänge

beachtet. Darüber hinaus ist eine Hygienekommission eingesetzt. Sie dient der Einhaltung der Richtlinien zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

Folgende Projekte wurden im Jahr 2007/2008 in der Arabella Klinik erarbeitet und erfolgreich umgesetzt:

1. Die Optimierung der Klinikdokumentation wurde konsequent weiterverfolgt. Durch regelmäßige Besprechungen von Geschäftsführung, Pflegedienstleitung und Ärztlicher Direktion wurde eine bessere Einbindung der ärztlichen Mitarbeiter erreicht.
2. Die OP-Saalbelegung wurde optimiert und so eine höhere Auslastung erreicht als auch eine Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit durch eine bessere Planbarkeit der Einsatzzeiten ermöglicht. Durch eine erhöhte Verbindlichkeit in der Terminzusage für Belegärzte konnte die Attraktivität der Klinik für Operateure wesentlich gesteigert werden.

Die Akquise von neuen Belegärzten bleibt weiterhin ein wichtiges strategisches Ziel.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

### **Allgemeine Zertifizierungsverfahren:**

Die Klinik beteiligt sich an allen Verfahren zur externen Qualitätssicherung, wodurch eine Beurteilung des Qualitätsmanagements außerhalb der Klinik sichergestellt wird.

Zudem werden Patientenbefragungen durchgeführt, die ein direktes Feedback durch die Patienten ermöglichen. Eine flexible Ausrichtung des Angebots und der Abläufe in der Klinik an den Wünschen der Patienten wird dadurch umsetzbar.